

REFERATEKONFERENZ

Protokoll

276. Sitzung

Heidelberg, Dienstag, den 02. Januar 2024

- öffentlicher Teil -

Tagesordnung

Verzeichnis anwesender Mitglieder	2
1 Zur Tagesordnung	3
2 Genehmigung von Protokollen	3
3 Fragen und Informationen.....	3
4 Berichte	3
4.1 Bericht des Vorsitzes: Was ist im ersten Monat passiert?.....	3
5 Finanzanträge	4

5.1 Bücher aus dem Bestand des StuWe in die VS-Bibliothek retten ..	4
6 Anträge allgemeiner Art.....	5
7 Diskussionsanträge.....	6
7.1 Evaluation eines Entwurfs für eine neue Aufgabenbeschreibung der RefKonf in der OrgS	6
7.2 Themen fürs Kennenlernetreffen von Rektorin und Vorsitz.....	8
8 Sonstiges	8

Verzeichnis anwesender Mitglieder

Stimmberechtigte Mitglieder

Amt	
Vorsitz	X
Referat für IT und Infrastruktur	X
Finanz- und Haushaltsreferat	X
Referat für Hochschulpolitische Vernetzung	X
Referat für Internationale Studierende	X
Referat für Konstitution und Gremienkoordination	X
Referat für Kultur und Sport	X
Referat für Lehre und Lernen	X
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	
Referat für Politische Bildung	X
Referat für die Angelegenheiten der ehemaligen QSM	unbesetzt
Sozialreferat	
Referat für Interne Kommunikation und Vernetzung	X
Referat für alle Angelegenheiten des Studierendenwerks	X
Referat für Verkehr und Kommunales	X
Referat für Angelegenheiten des Lehramtsstudiums	X

Beratende Mitglieder

Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende	Unbesetzt
Referat für von sexualitätsbezogener Diskriminierung betroffene Studierende	
Referat für von Rassismus aufgrund kultureller Zuschreibungen betroffenen Studierenden	X
Referat für von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffene Studierende	unbesetzt
Präsidium des StuRa	X
VS-Mitglied im Senat	
Personalrat	

Gäste: BfH

1 Zur Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beginn der Sitzung: 17:42

ggf. Änderungsanträge an die Tagesordnung:

Aufnahme Antrag auf die TO:

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

Protokoll vom öffentlichen Teil 19.12.2023 → Wahlausgang nachtragen

Protokoll vom nichtöffentlichen Teil 19.12.2023 → Grund für die Nichtöffentlichkeit genauer darlegen

Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

→ Protokolle noch nicht genehmigt

3 Fragen und Informationen

Der Jahresabschluss steht an. In der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit sind die Büroräume in der Albert-Ueberle-Straße dementsprechend prioritär für das Finanzreferat und die Beauftragte für den Haushalt reserviert. Es kann trotzdem dort gearbeitet werden, es wird allerdings deutlich um Rücksichtnahme gebeten. Um Mithilfe wird ausdrücklich gebeten. Dafür sind keine Vorkenntnisse nötig, jede*r ist herzlich eingeladen.

Die Stellenausschreibung für die Buchungsstelle ist fertig.

4 Berichte

4.1 Bericht des Vorsitzes: Was ist im ersten Monat passiert?

1. Finanzen

Der Vorsitz hat sich den Zugang zum VS-Bankkonto organisiert. Wir besitzen jetzt sogar ein vintage TAN-Gerät.

Nach dem Beschluss der RefKonf, unserer bisherigen Steuerberaterin zu ihrer neuen Agentur zu folgen, ist das offiziell passiert.

Der Landesrechnungshof hat sich bei uns gemeldet: Die Prüfung des VS-Haushalts steht mal wieder an. Gerade in diesem Kontext sei nochmal darauf verwiesen, dass Mithilfe beim Jahresabschluss zu Beginn der Vorlesungsfreien Zeit (ab Montag, 12.2.) sehr gewünscht ist!

2. Arbeitsteilung

Einige Themen, zum Beispiel die Zahlen für die Theaterflatrate oder deren Newsletter, laufen gerade noch über den Vorsitzmailaccount. Wir sind dabei, das zu korrigieren und klären darüber auf, leiten weiter bzw. bestellen Newsletter um. Weihnachtspost gab es auch fast nur an den Vorsitz (außer von Herrn Treiber, die richtete sich an die gesamte VS), der Kanzlerbrief kam sogar nur an Caro – scheinbar war die Hauspost überlastet. Wie letzte RefKonf erwähnt, will das StuWe sich mit dem Vorsitz treffen. Wir möchten niemandem von extern, der sich an uns wendet, vor den Kopf stoßen, haben aber im Auge, dass langfristig Aufgaben und Kontakte so verteilt werden, wie es wirklich sinnvoll und angemessen ist. Wir haben auch einen Kennenlernertermin mit Rektorin am 08.01.2023 – dazu aber im zugehörigen Diskussionsantrag mehr.

3. Datenschutz

Die Fachschaft Sport hat für das Erstellen einer Beschwerde zu einem Mitarbeiter AI genutzt und dementsprechend mit Daten über die entsprechende Person gefüttert. Das hat natürlich zu Konflikten geführt. Auch unser Datenschutzbeauftragter Rüdiger hat sich dahintergeklemmt und uns auf das Ausmaß des Problems hingewiesen. Wir sind mit der Fachschaft und dem Mitarbeiter im Gespräch. Das Ganze soll auch noch im StuRa thematisiert werden.

4. Sonstiges

Wir haben eine Beschwerdemail zur Umwandlung ehemaliger Gruppenräume der UB in Mitarbeitendenbüros nach der Pandemie bekommen. Eigentlich steht ohnehin ein Kennenlernen des neuen UB-Direktors an.

Es gab vor ein paar Wochen eine Online-Petition für eine vegane Mensa in Heidelberg. Obwohl schon damals geteilt, hier noch einmal offiziell eine Warnung vor der Teilnahme an Petitionen, bei denen die Uni-ID angegeben werden muss.

Diskussion:

AntiRa merkt an, dass students of color mit fadenscheinigen Begründungen in der UB Hausverbot kriegen. Das sollte beim UB-Direktor thematisiert werden.

5 Finanzanträge

5.1 Bücher aus dem Bestand des StuWe in die VS-Bibliothek retten

(in einer Lesung zu behandeln)

Antragssteller*in: Theo Argiantzis

Antragstext:

Die RefKonf beschließt, 150 € für die Erweiterung des Bestands der VS-eigenen Bibliothek zu Verfügung zu stellen. Die Bücher werden bei den Ausverkäufen der Studierendenbibliothek des StuWe Heidelberg beschafft. Für die Auswahl und Beschaffung der Bücher ist ein Komitee aus den folgenden Personen zuständig:

- Theo Argiantzis
- Weitere hinzufügen

Haushaltsposten: 512.01 (Ausstattung Bibliothek und Archiv)

Bei der Refkonf beantragter Betrag: 150 €

Umfassende Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Das Studierendenwerk hat beschlossen seine Bibliothek zu liquidieren. Für uns ist das eine Gelegenheit, extrem kostengünstig im Schnitt sehr gut erhaltene Bücher für Studierende anzuschaffen. Der Bestand unserer eigenen Bibliothek als Ressource für die VS, besonders als leicht zugängliche Wissensressourcen aber auch für Literaturprojekte und einen begrenzten Verleihbetrieb sowie zur Gestaltung der Räume der VS als angenehme Aufenthaltsorte mit Erholungs- und Freizeitgestaltungsmöglichkeiten, kann so kostengünstig aufgewertet werden. Darüber hinaus kann auf diese Weise ein Teil des Bestands der Studierendenbibliothek weiterhin der Studierendenschaft als Gemeinschaft erhalten bleiben.

Gesamtvolumen des Projekts/Aufschlüsselung der Kosten:

Wieviel beantragt ihr bei der Referatekonferenz?	150 €
Wieviel wird über VS-Mittel finanziert?	150 €
Wieviel wird über weitere Mittel finanziert?	-
Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung? Wenn ja, wie hoch plant ihr diese?	Nein
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts	150 €

Verwendungszweck der Mittel/Was soll genau finanziert werden?

Verwendungszweck	Kosten	Begründung/Erläuterung
Anschaffung von Büchern	150 €	Anschaffung von 40-50 Büchern, Preis grundsätzlich 3 € das Stück, bei einzelnen Büchern von besonderem Wert ggf. auch bis 10, 12 €
Gesamtkosten (nicht nur die bei der VS beantragten Mittel)	150 €	

Diskussion:

(1. Lesung)

Wann sollen die Bücher gekauft werden?

Der Verkauf ist in den StuWe-Räumlichkeiten – es müssten sich ein paar Zuständige zusammenfinden und dann schauen, wann genau. (Termine: 17.1.; 24.1.; 31.1.; 7.2.; 14.2.; jeweils 11 bis 13 Uhr)

Wir müssen uns klarmachen: Ausleihe der Bücher, die wir haben, ist sehr schwierig. Wir haben dafür kein Programm o.ä.. Bisher haben wir nur Präsenznutzung oder einen Aufschrieb auf Papier, wenn jemand mal was mitnimmt. Bisher haben wir auch primär Bücher, die man hier im Büro braucht. Man könnte natürlich überlegen, ob man mit Literatur so eine Art zweiten Bereich einrichtet, der für Ausleihe geeignet ist. Aber ob das wünschenswert ist, ist die Frage. Kostet ja auch Personal und Räumlichkeiten. Wollen wir jetzt auch den Raum erweitern?

Antragsteller: Mit Ausleihe ist nur genau das gemeint, was es bisher schon gibt. Keine Ausweitung der Ausleihe mit richtigem System. Was die Räumlichkeiten betrifft: wir haben gerade schon noch genug Platz in den Regalen des aktuellen Raums.

Wie viel wird die Bibliothek inklusive Ausleihe überhaupt genutzt? Wenn die Bücher bei uns dann nur so dumm rumstehen, macht das keinen Sinn. Wo ist die StuWe-Bib überhaupt? In der Triplexmensa, im Erdgeschoss. Sie hat nach Corona einfach nicht mehr aufgemacht.

Eigentlich könnte man unsere Bib dann auch mehr vermarkten, wenns so ne richtige Bib ist.

Antragsteller: Naja, es ist halt schon nur eine interne Ressource für die Leute, die hier arbeiten. Es geht nicht um Außenpräsenz.

Anmerkung von anderer Stelle: Dass unsere Bib angezeigt wird, auf der UB-Seite oder so, wollen wir trotzdem gegebenenfalls.

Letztes Mal fand der Rechnungshof unsere Bibliothek übrigens ziemlich toll, weil sie schon die Möglichkeit gibt, seriös zu arbeiten.

Soll das StuWe-Referat versuchen, eine Liste der existierenden Bücher in dieser Bib zu bekommen? Gegebenenfalls würde das sogar mehr Aufwand bedeuten, als einfach hinzugehen.

Wollen wir dann auch so Literatur, die wir nicht zum Arbeiten brauchen, anschaffen?

Antragsteller: Ja, das wäre eigentlich doch auch wünschenswert.

Bela aus dem Innenreferat meldet sich für Interesse an einer potenziellen Bibkommission.

Antragsteller stellt GO-Antrag auf Verlängerung der Beratungszeit

→ Keine Gegenrede, Beratungszeit verlängert

Abstimmung:

6 Anträge allgemeiner Art

7 Diskussionsanträge

7.1 Evaluation eines Entwurfs für eine neue Aufgabenbeschreibung der RefKonf in der OrgS

Antragsteller*in: Theo Argiantzis (Präsidium)

Antragstext:

Die RefKonf diskutiert, wie sie die folgende Änderung ihrer Aufgabenbeschreibung in der RefKonf bewerten würde:

aktuelle Aufgabenbeschreibung	Entwurf neue Aufgabenbeschreibung
<p>§ 28 Referatekonferenz [...] (3) Die Referatekonferenz ist ausschließlich für Angelegenheiten der Exekutiven zuständig,</p> <ol style="list-style-type: none">1. die vom Arbeitsumfang oder der Komplexität her nicht von einzelnen Referaten behandelt werden kann,2. die von grundsätzlicher oder weitreichender Bedeutung sind und für die im Ausnahmefall nicht der Studierendenrat zuständig ist,3. für die der Studierendenrat dies ausdrücklich beschlossen hat,4. über die zwischen mehreren zuständigen Referaten eine Meinungsverschiedenheit besteht,5. für die ein Gesetz, eine andere Rechtsvorschrift oder eine Satzung der Studierendenschaft dies ausdrücklich vorsehen und6. bei Angelegenheiten der Beschäftigten, die der Mitbestimmung unterliegen oder bei denen die Beschäftigten oder die Vorsitzenden dies wünschen.	<p>§ 28 Referatekonferenz [...] (3) Die Referatekonferenz ist auf zentraler Ebene für die Angelegenheiten der Exekutiven zuständig. Dies umfasst insbesondere das Folgende:</p> <ol style="list-style-type: none">1. den Vollzug des Haushaltsplans im Rahmen der Finanzordnung,2. die Errichtung, Anpassung, Ausschreibung und Aufhebung von Personalstellen im Rahmen des Haushaltsplans, sowie die weiteren Angelegenheiten der Beschäftigten, die der Mitbestimmung unterliegen, oder für die die betroffenen Beschäftigten oder Vorsitz dies beantragen3. das Veranlassen und Überwachen der Erledigung der Geschäfte der laufenden Verwaltung durch die Mitglieder der RefKonf und die Beschäftigten,4. Entscheidungen über die Verwaltung des Inventars der VS und ihrer zentralen Räumlichkeiten,

<p>(4) Die Refkonf berücksichtigt bei den Beratungen die Zuständigkeiten des Studierendenrats und einzelner Referate, insbesondere der Autonomen Referate. Ferner dient sie dem Austausch unter den Referenten*innen und Vorsitzenden.</p> <p>[...]</p>	<ol style="list-style-type: none"> 5. die Umsetzung von StuRa-Beschlüssen, die nicht in den Geschäftsbereich eines Referates fallen oder die vom Arbeitsumfang oder der Komplexität her nicht von einzelnen Referaten behandelt werden können, 6. die Entscheidung über Angelegenheiten, über die zwischen mehreren zuständigen Referaten eine Meinungsverschiedenheit besteht, 7. die Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden gem. § xx OrgS. 8. Angelegenheiten, für die der Studierendenrat dies ausdrücklich beschlossen hat, 9. Angelegenheiten, für die ein Gesetz, eine andere Rechtsvorschrift oder eine Satzung der Studierendenschaft dies ausdrücklich vorsehen. <p>(4) Die Refkonf berücksichtigt bei den Beratungen die Zuständigkeiten des Studierendenrats und einzelner Referate, insbesondere der Autonomen Referate. Sie dient dem Austausch unter den Referenten*innen und Vorsitzenden.</p> <p>[...]</p>
--	---

Die RefKonf orientiert sich dabei an folgenden **Leitfragen**:

1. Spiegelt die neue Aufgabenbeschreibung die tatsächliche Tätigkeit der RefKonf besser wider?
2. Bieten die neue Aufgabenbeschreibung bessere Orientierung für die angestrebte Rolle der RefKonf in der VS?
3. Erleichtert die neue Beschreibung das Verständnis, was die RefKonf ist?

Begründung des Antrags:

Bei erneuter Lektüre der OrgS sind mir die Aufgabenbeschreibung für StuRa und RefKonf durch verwirrende und insbesondere bei der RefKonf unzureichende Formulierungen aufgefallen. Der neue Text stellt einen Versuch dar, ohne große praktische Veränderungen die tatsächliche Rolle der RefKonf besser im Text der OrgS widerzugeben und eine deutlichere Orientierung für die Funktionen des Gremiums zu bieten.

Diskussion:

Vorsitz findet die neue Fassung verständlicher und inhaltlich besser. Eine Person, die Jura studiert merkt an, dass Rechtstexte nicht primär verständlich, sondern vollständig sein sollten. So oder so sei die neue Fassung besser. Die Aufgabe der Stellvertreter*innenwahl wird aber nicht für unbedingt sinnvoll oder passend befunden.

Es gibt außerdem Diskussionsbedarf darüber, wie abschließend die Formulierung klingt. Gegebenenfalls könnte man bei unzureichender Abgrenzung über Zuständigkeit den StuRa übergehen – oder aber man könnte sich selbst dabei limitieren, was behandelt werden darf. Beides wäre ja nicht so sinnvoll. Im Endeffekt scheint das aber sehr subjektiv.

Fazit ist auch: Sowieso müssen Rechtstexte eben immer ausgelegt werden.

7.2 Themen fürs Kennenlernetreffen von Rektorin und Vorsitz

Antragsteller*in: Vorsitz

Antragstext:

Die RefKonf diskutiert, welche Themen der Vorsitz in dem Gespräch am 8.1. unterbringen soll beziehungsweise sammelt allgemeine Anmerkungen zu ebendiesem.

Begründung des Antrags:

Noch vor dem Besuch der Rektorin in der StuRa-Sitzung, ist ein Treffen mit dem Vorsitz geplant. Es findet am 8.1.24 ab 9:00 im Rektorat statt. Wie lange genau wir Zeit haben, wissen wir aktuell noch nicht. Wir wollen bei etwas, das als Treffen zum Kennenlernen gelabelt ist, zwar nicht mit der Tür ins Haus fallen, uns aber trotzdem eine Prioritätenliste mit Themen vorbereiten. Die RefKonf soll außerdem natürlich sowieso umfassendes Mitspracherecht bei der Gestaltung solcher Treffen haben.

Diskussion:

Das VS-Konzept sollte erklärt werden, in dem Sinne, dass nicht auch das Rektorat die korrekten Zuständigkeiten nicht, sondern nur den Vorsitz kennt.

Wichtig, dass Vorsitzende nur Botschafter sind, nicht ohne vorherige Besprechung etwas zu Themen sagen, auf die wir nicht vorbereitet sind. Außerdem könnten viele persönliche Fragen kommen. Seriöses Auftreten ist hier wichtig, nicht ablenken lassen. Marietta Fuhrmann-Koch wird gegebenenfalls dabei sein.

Man könnte die unübersichtlichen vielen Gremien thematisieren, zB den HeiCo-Beirat.

Wir sollten uns zwar nicht doppelten, aber schon ein wenig einbeziehen, was im StuRa für Themen für Melchior's Besuch dort beschlossen wurden.

Wir könnten sie auch nochmal hier ins Büro einladen, so allgemein und passend zum Thema unserer Raumnot. Dem StuRa fehlt hier glaube ich der Blick für die Situation. Der Beschluss zur Auflösung des alten Beschlusses was den Umzug betrifft, genau wie alle anderen relevanten Beschlüsse (auch den mit den StuRa-Themen), hat schon jemand ans Rektorat geschickt.

Aus dem AK Rektorfindung: Einige Sitzungen könnten hochschulöffentlicher gestaltet werden, zum Beispiel eben auch die Rektorfindung.

AntiRa bringt Aufstocken von Unify auf: nur 5 Personen für Antidiskriminierung und Gleichstellung für alle Studis und den Mittelbau sei doch sehr wenig. Wegen Diversität könnte der Vorsitz auch nochmal mit jemandem aus LeLe sprechen.

Man könnte auch allgemein studentisch relevante, statt nur VS-interne Probleme, besprechen. Zum Beispiel die aktuelle Inflation. Da gibt es die Gegenmeinung: eigentlich kann die Rektorin da nicht viel dran machen, sondern nur das StuWe.

GO-Antrag auf sofortige Schließung der Debatte

→ keine Gegenrede, Debatte beendet

8 Sonstiges

7.3 aus der letzten Sitzung wurde vergessen, wird nächste Sitzung wieder aufgenommen

Wir sollten irgendwie den Studierenden kommunizieren, dass wieder Teuerungen seitens StuWe etc. kommen werden, obwohl das Sachen sind, für die wir nichts können.

Es gibt aktuell den Fall eines internationalen Studenten, der wohl illegalerweise seiner Wohnung verwiesen wurde und einen Schlafplatz braucht – haben wir dazu was? Für heute hat er eine Unterkunft, morgen einen Besichtigungstermin und hoffentlich dann wieder was. Hier im Büro können wir halt eigentlich niemanden übernachten lassen – es wäre aber gut, wenn wir in der Zukunft mal solche Räume hätten.

Gibt es eigentlich eine Positionierung des StuRa dazu, inwiefern Referate mit Fachschaften zusammenarbeiten dürfen? Natürlich darf man da zusammenarbeiten wie man will, immerhin sind das alles Teile der VS.

EDV-Referat möchte jetzt beschließen, eine Schalldämmung für den Seminarraum zu kaufen und anzubringen. Das wären klassische Akustikschaumstoffe, die pro qm etwa 30 Euro kosten.

Gibt es auch andere Möglichkeiten, Schall zu reduzieren, die nicht aussehen, als wäre man in einem Tonstudio? Ja, es gibt so Leinwände, die sehen besser aus. Allerdings sind sie etwa dreimal so teuer und weniger effektiv.

Können wir die Schaumstoffe dann zumindest einfarbig kaufen? Naja, da gibt es unterschiedliche Meinungen. Im AK-Räume waren auch viele eher für einfarbige Schalldämmung.

Wir sollten daran denken, dass bestimmte Farben bestimmte Emotionen fördern. Es gibt zum Beispiel ein Grau, das als hässlichste Farbe der Welt gilt und in Australien in Zigarettenwerbung verwendet werden muss. Wenn man in Schulen Lampenfarbtöne auswechselt, verändert das die Testergebnisse der Schüler*innen. Wir sollten aber auch bedenken, dass weiß mit der Zeit dreckig und ebenfalls zu einer Art Grau wird.

Stimmungsbild für die Farben: weiß 4; hellgrau4; dunkelgrau, schwarz 2

Ende der Sitzung: 18:57